

hen Kontrahirenden Parteien darin über-
eingekommen, in folgenden Artikeln, we-
gen ihres Unwerths, einen Nachlaß zu ge-
statten. (Die Fortsetzung folgt.)

Salzburg, vom 25. Nov.

Hier sind gegen das gelbe Fieber strenge
Maasregeln genommen worden. Die Ein-
fuhr aller Waaren aus Italien ist ohne
Ausnahme bis auf weitere Befehle verbo-
ten; die Einfuhr von Wolle, Baumwolle,
ungegerbten Häuten, Pelzwaaren, und
Seide aus allen Ländern bleibt so lange
verboten, bis die nöthigen Sicherheits-
maasregeln mit den benachbarten Staaten
getroffen sind. An den Gränzen werden
Kontumazorte, mit Gräben und Pausfäden
umgeben, errichtet, und die darin noth-
wendigen Arbeiter sind der Kontumaz mit
unterworfen. Alle aus Italien kommende
Briefe und Zeitungen werden auf dem er-
sten Gränzpostamt erbrochen, mit salpeter-
sauren Dämpfen geräuchert, und in Essig
getaucht &c. — Den Material- und Spe-
zereihandlungen ist anbefohlen worden, sich
auf jeden Fall mit einem guten Vorrath
von Vitriolöl und Salpeter zu versehen.

München, vom 28. Nov.

Der hiesige protestantische Gottesdienst
wird, seines trefflichen Kanzelredners we-
gen, selbst von Katholiken stark besucht.

Allerhand.

Der Kurierkanzler hat zur Anlegung ei-
ner Stuck- und Singeschule für Mädchen zu
Aschaffenburg eine Summe Geld bewilligt.

Am 26ten war die Stadt Hamburg und
die umliegende Gegend fast den ganzen Tag
hindurch mit einem so dicken, alles verfin-
sternden Nebel bedeckt, desgleichen man
sich dort selten erinnert.

Der Kurierkanzler hat der Regierung zu
Aschaffenburg zu wissen gethan, daß seine
Reise nach Paris sich ganz auf das deutsche
Konkordat beziehe, und daß sie ohngefähr
zwei Monate dauern werde.

Todesanzeige.

Meinen Verwandten und Freunden, ma-
che ich hiermit, den für mich und meiner
Geschwister schmerzlichen Todesfall meines
Vaters, den Landgräf. Obristlieutenant
Weilfuß, bekannt. Er verschied sanft,

nach vielen ausgestandenen Leiden, am
28ten Nov. in seinem 67ten Dienst- und
77ten Lebensjahre.

Dautphe den 30ten Nov. 1804.

W. Weilfuß, Lieutenant.

AVERTISSEMENTS.

1) Da die bisher auf 9 Jahr verliehen
gewesene, und nunmehr wieder leihfähig
gewordene, dem hohen Samt-Hospital
Hofheim zugehörige, in Darmstädter Ge-
markung im Wald, linker Hand der Röh-
ruh gelegene 3 Wiesenstücker, 6 Morgen,
2 Viertel, 13 Ruthen, 12 Schuh, sodann
ebenfalls 3 Wiesenstücker, auf den Ebber
Wiesen, 3 Morgen, 1 Viertel, 16 Ruthen,
6 Schuh haltend, abermals auf weitere
9 Jahr verliehen werden sollen, und man
hierzu Termin auf Donnerstag den 6ten huj.
Nachmittags 2 Uhr anberaunt hat: so
werden andurch alle hierzu Lusttragende ein-
geladen, sich in dem Gasthaus zum Darm-
städter Hof, wo die Verpachtung, unter
denen bei der Versteigerung bekannt zu ma-
chenden Bedingungen, vorzunehmen wer-
den soll, einzufinden und nach Gefallen
mitzubieten.

Sig. Hofheim den 1ten Dec. 1804.

Weilfuß,
Landgräf. Hofrath und Samt-
Hospitalmeister.

2) Freitags den 7ten Dec. des Morgens
9 Uhr, sollen in dem gemeinschaftl. Darm-
städter Wald circa 6000 Stück buchene
Sawerwälder öffentlich versteigert werden.
Bestimmte Liebhaber können sich um die
bestimmte Zeit auf dem Forsthaus zum
Sienbrücker Leich einfänden.

Mehger, Refusé. Mehger.

3) Neujahrswünsche für alle Ver-
hältnisse und von allen Gattungen, kost-
bare, mittlere und ordinäre sind zu ganz
billigen Preisen bei mir zu haben.

Friedrich Senner, sen. in der
Sonne wohnhaft in Giesen.

4) In der Fayence-Niederlage der
Invaliden-Anstalt sind frische Waa-
ren, unter andern niedliches Kinder-
spielzeug angekommen.